

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Creyß=Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

Polnische Grenze vom 10 Octob. Das Blatt scheint sich zu wenden. Es ist ausgemacht, daß die Russen Grodno eingenommen und beyde unter Commando des Prinzen Repnin und des General Suwarow stehende Armeen sich vereinigt haben und mit 40,000 Mann geraden Wegs auf Warschau anrücken. Kaum war diese fürchterliche Nachricht dort ruckbar geworden: so haben sich die drey Insurgenten-Generale, Dombrowski, Ponia-towski und Sajonczek nach Warschau zurückziehen müssen und Kosciusko hat sich mit 25,000 Mann aufgemacht, um den Russen entgegen zu gehen und ihnen eine Schlacht zu liefern. Unzufriedenheit und Mißmuthigkeit steigen unter den Einwohnern der Hauptstadt immer höher. Sie werden täglich durch neue und schwerere Auflagen gedrückt, weil die französischen Subußen zu den mannigfaltigen Bedürfnissen lange nicht hinreichent. Die Preussische Armee wird ihre jetzige Stellung verändern und ihr Hauptquartier zu Sternowic-

ze einnehmen, von wo sie den Feind übersehen und Südproussen in gerader Linie von Perricau bis Lowitz würd decken können.

Mannheim vom 18ten October. Der Kayser läßt noch gegen 30,000 Mann frische Truppen aus seinen Erbstaaten herausmarschiren, wovon schon viele auf dem Marsche sind. Die Preussische Armee wird noch um 60 Bataillons verstärkt. Dann soll auch die Reichsarmee auf 100,000 Köpfe gebracht werden.

Die Stellung der Deutschen Armeen heraufwärts Maynz ist so beschaffen, daß der Zugang zu dieser Festung dem Feind ohne äußerste Anstrengung und Uibermacht nicht wohl möglich ist. Die Vorposten gehen bis Osthofen und Rheindürkheim eine Stunde von Worms.

Maynz vom 19. October. Noch ist auffer einigen Plänkelen bey der Armee nichts wichtiges vorgefallen. Die Fein-

u u

de